

Drei neue *Balaninus*-Arten

von

Waldemar Fuchs in Berlin.

Die Beschreibung der nachfolgenden Arten habe ich zwar bereits in dem Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens VII. p. 55—59 veröffentlicht; da dieselbe aber nur eine geringe Verbreitung unter den Entomologen hat, erschien es mir zweckmässig den kleinen Aufsatz hier noch einmal auf meine Kosten abdrucken zu lassen. —

Durch die Güte des Herrn Ed. Killias in Chur erhielt ich unter einer Menge schon bekannter Käferarten auch einen noch unbeschriebenen *Balaninus*, der in der Nähe von Poschiavo gefangen wurde und dessen Beschreibung hier folgen mag.

Balaninus rhaeticus: niger, subdepressus, antennarum scapo ferrugineo, funicolo picescente, rostro tenui longitudine dimidium corporis superante, scutello nigro, elytris striato-punctatis, lateribus cinereo pubescentibus, fasciis duabus griseo-albidis. — Long. rostro exc. $1\frac{3}{4}$ Lin. s. 3 Millm.

Etwas gröfser als *Balaninus crux*; schwarz, die Flügeldecken namentlich an den Seiten mit aschgrauem Anfluge. Schaft der Fühler rostroth, die Geißel gegen das Ende allmählig dunkler, das erste und zweite Glied doppelt so lang als jedes der fünf folgenden und mit starker Endkeule. Der Rüssel ist pechbraun, stark gebogen, länger als Halsschild und Kopf zusammen, Fühler kurz vor der Mitte eingefügt, weshalb das vorliegende Exemplar von mir für ein Weibchen gehalten wird. Kopf und Halsschild schwarz, dicht punktirt, letzteres mit einer erkennbaren glatten Mittellinie, an den Seiten schwach mit grauen haarförmigen Schüppchen besetzt, etwas breiter als lang, nach vorn verengt, hinter der Mitte am breitesten, der Hinterrand ist zweimal gebuchtet. Schildchen halbrund,

schwärzlich. Flügeldecken etwas flach gedrückt, mit deutlichen Schulterecken, jede einzeln abgerundet und die Hinterleibsspitze nicht bedeckend, jede mit zehn starken Streifen, in den Streifen schwach punktirt, mit flachen Zwischenräumen, die ganze Wurzel und die Spitzen schwach, eine gerade Binde in der Mitte deutlich hellgrau beschuppt; die Mittelbinde ist auf dem ersten und dritten Zwischenraum nicht so breit als auf dem zweiten und verschwindet vom vierten ab ohne den Außenrand zu erreichen, indem sie allmählig undentlicher wird. Unterseite schwarz, deutlich punktirt; die Beine einfarbig schwärzlich, nur die Tarsen etwas heller; die Vorderhüften stark genähert; die Schenkel schwach gezähnt.

Von *B. crux*, dem diese Art am nächsten steht, unterscheidet sich dieselbe besonders durch flachere Gestalt, die etwas an *B. villosus* erinnert, durch andere Zeichnung, dichtere und feinere Punktirung des Halsschildes, stärkere Beschuppung der Flügeldecken, durch die durchweg grau gefärbte Nath und durch das schwarze Schildchen.

Mit dem eben beschriebenen *Balaninus* sind zwei meines Wissens ebenfalls noch unbeschriebene *Balaninus*-Arten so nahe verwandt, daß ich ihre Beschreibung hier unmittelbar sich anschließen lassen will.

Balaninus crucifer: niger, squamulis olivaceis supra obtectus, rostro tenui dimidio corporis longiore, obscuro-castaneo, antennis ferrugineis, clava canescente, thorace trivittato, scutello rotundato albido, elytris striato-punctatis, interstitiis punctulatis, fasciis duabus integris, sutura albida conjunctis. — Long. rostro exc. 1 Lin. s. 2 Millm.

Von der Größe eines kleinen *B. crux*, schwarz, eiförmig; Kopf dicht punktirt, zwischen den Augen mit feinen Längsstreifen grauer Härchen besetzt; Rüssel etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, stark gebogen, dunkel kastanienbraun; Fühler hellrostbraun, die Keule fein lichtgrau befilzt, eiförmig, die zwei ersten Glieder der Geißel schlank. Halsschild olivenbraun beschuppt, Vorderrand und Hinterrand gerade, Seitenränder bis zu zwei Drittel der Länge parallel, von da ab nach vorn verschmälert, hinter dem Vorderrande leicht eingedrückt; eine mit weißen Haarschüppchen besetzte Mittellängslinie ist hinten am breitesten und in der Mitte undentlich; von da ab, wo sich bei *B. crux* die weißlichen Seitenlinien befinden, sind die Seiten des Halsschildes durchweg mit weißgrauen Schüppchen bedeckt. Schildchen rund-

lich, weiß. Flügeldecken schwarzbraun beschuppt, mit 10 Streifen; auf den Zwischenräumen, und zwar auf den seitlichen der ganzen Länge nach, auf den übrigen nur gegen die Spitze hin, mit Reihen einzelner weißer Schüppchen; eine weiße Binde am Grunde ist auf den ersten drei Zwischenräumen gleichbreit, wird auf dem vierten und fünften fast noch einmal so breit und verschmälert sich wieder auf dem sechsten; eine weißliche Mittelbinde erstreckt sich auf jeder Seite der Nath über vier Zwischenräume; diese beiden Querbinden sind durch einen weiß gefärbten Nathstreifen mit einander verbunden, welcher sich etwas über die Mittelbinde fortsetzt; die Unterseite ist dicht weiß beschuppt, an den Rändern noch dichter. Die Beine sind dunkel pechbraun, mit weißen Schüppchen ziemlich dicht besetzt, die Schenkel mit kleinem spitzen Zahn; die Vorderhüften genähert.

Durch seine Gestalt und die Zeichnung der Flügeldecken macht dieser Käfer beim ersten Aublick den Eindruck eines hellgefärbten *B. crux*, von dem er sich jedoch wesentlich durch den weißen Anflug an den Seiten des Halsschildes, sowie durch die länglichere Gestalt desselben und durch die dichteren Schuppen der Unterseite unterscheidet. Von *B. rhaeticus* ist er gleichfalls besonders durch das stark beschuppte Halsschild und demnächst durch die bis zur Hälfte der Länge der Flügeldecken weißbeschuppte Nath verschieden, welche bei *rhaeticus* aschgrau ist.

Ein Exemplar von Kahr in Tyrol gefunden. (Mus. Kraatz.)

Balaninus pedemontanus: niger, rostro nigro-piceo, antennarum geniculo dilutiore, capite thoraceque distincte punctatis, hoc curvatim bivittato, scutello corporeque subtus albido, elytris basi pruinosa, suturae tertia parte albescente, ceterum sparsim squamatis. — Long. $1\frac{1}{3}$ Lin. s. 3 Millm.

Dem *B. Brassicae* in Größe, Gestalt und Farbe sehr ähnlich. Schwarz; der Rüssel pechbraun, an der Basis behaart, stark gebogen, etwas länger als Kopf und Halsschild; Fühler dunkel rostbraun, am Knie heller; der Kopf dicht punktiert; eben so das Halsschild, dessen Punktirung auf der Scheibe gröber ist als an den Außenrändern, eine etwas gebogene Linie weißer Härchen auf jeder Seite tritt vom Grunde bis gegen die Mitte deutlicher hervor, von da aber bildet sie nur einen feinen Streifen; Schildchen weiß beschuppt. Die Flügeldecken sind am Grunde ebenfalls mit weißen Schüppchen bepudert, mit 10 Streifen, die Zwischenräume mit Doppelreihen heller Schüppchen, die Färbung im Ganzen dunkel-

grau, die Nath bis auf ein Drittel ihrer ganzen Länge weifs. Die Beine sind pechbraun, ungezähnt.

Der Mangel der Zähnchen an den Schenkeln und der Umstand, dafs die ganze Unterseite des Käfers auffallend stark mit weissen Schüppchen überdeckt ist, läfst denselben leicht von dem ihm im Uebrigen ähnlichen *B. Brassicae* unterscheiden.

Ein Exemplar aus Piemont. (Mus. Kraatz.)

Es ist wohl hier auch der Ort zu erwähnen, dafs *Balaninus rubidus*, welcher durch seine ungezähnten Schienen zwar leicht kenntlich ist, sich von *B. Cerasorum* noch besonders durch seinen kurzen Rüssel gut unterscheidet. Dieser ist beim Männchen kaum so lang als Kopf und Halsschild, beim Weibchen wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, während er bei *B. Cerasorum* die ganze Körperlänge erreicht und übertrifft. Die Handbücher von Redtenbacher, Bach und Anderen lassen diesen Umstand theils unerwähnt, theils geben sie ihn falsch an, was die richtige Bestimmung dieses Käfers vielfach erschwert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Fuchs Waldemar

Artikel/Article: [Drei neue Balaninus-Arten. 423-426](#)